

# Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Deutscher Preis für Denkmalschutz 2013



## Exkursion zu Dorfkirchen im Landkreis Teltow-Fläming am Samstag, 03.10.2026

08.00 Uhr – Abfahrt am Berliner Ostbahnhof / Ausgang Koppenstraße

Die **Dorfkirche Liedekahle** ist ein kleiner rechteckiger Feldsteinbau aus der Mitte des 14. Jahrhunderts. Der stimmungs- volle Innenraum ist geprägt durch die einheitliche Ausstattung um 1700. Aus dieser Zeit stammen auch die Balkendecke mit ihrer Rankenmalerei und die ähnlichen Brüstungsmalereien an West- und Nordempore. Die Malereien am Altarauf- satz hat 1717 der Luckauer Maler Christian Zimmermann geschaffen. Auf die Entstehungszeit der Kirche weist eine ei- chene Einbaumtruhe mit gotischem Eisenbeschlag hin. Der Taufengel trägt noch seine originale, inzwischen restaurierte Fassung von 1717; er wird zur Taufe herabgelassen und hält die Taufschale.

Die **Dorfkirche Wildau-Wentdorf** ist ein mächtiger Saalbau mit meterdicken Wänden, erbaut Anfang des 13. Jahrhun- derts. Auf der Nord- und Südseite betritt man das Kirchenschiff durch bauzeitliche Rundbogenportale. Beim Blick auf die schweren Eichentürblätter (um 1670) fallen die eisernen Beschläge auf, die älter als das Holz der Türen sein sollen. Zur Ausstattung gehören zwei Emporen von 1617 und 1748. Die Orgel wurde von 1892 von den Gebrüdern Dinse ein- gebaut und ist beispielbar. Unter dem Triumphbogen steht der 1588 aus Sandstein gefertigte Taufstein. Das älteste Ein- richtungsstück der Kirche steht im Chorraum: Die Einbaumtruhe wurde um 1205 aus **einem** Eichenstamm gefertigt.

Die **Dorfkirche Görsdorf** ist im 14. Jahrhundert aus Feldsteinen errichtet und im 18. Jahrhundert erneuert worden. Hö- hepunkt im schlichten Innenraum ist der Altaraufsatz aus Sandstein, in der Art feststehender mittelalterlicher Flügelal- täre mit Renaissance-Dekor 1581 von Georg Schröter aus Torgau gefertigt. Die hölzerne Kanzel mit Schalldeckel stammt aus dem frühen 18. Jahrhundert. Ihr schließt sich der sogenannte „Pfarrstuhl“ mit geschnitzten Rankengittern an, dessen Schiebefenster auf die frühere Funktion als evangelischer Beichtstuhl verweist. Zudem gibt es eine schlichte hölzerne Taufe in Form einer viereckigen Säule.

### *Mittagessen*

Die **Niendorfer Kirche** bildet das malerische Zentrum des Angerdorfes. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die alte Fachwerkkirche so baufällig geworden, dass sie im Juli 1908 „für 500 Mark auf Abbruch verkauft und abgerissen“ wurde. Am **5. August 1908** wurde an gleicher Stelle mit dem Bau der neuen Kirche begonnen, die am **28. August 1909** mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht wurde. Für die Ausstattung des Neubaus wurden die wichtigsten Elemente aus der Vorgängerkirche übernommen: Altar, Kanzel, Beichtstuhl und Orgel. Vermutlich erst mit Errichtung des Neubaus kam der schlanke, bewegliche Taufstein in den Raum. Die Kirchenbänke hingegen stammen aus der Vorgängerkirche. Die Orgel wurde 1892 von dem Eilenburger Orgelbaumeister Eduard Richter erbaut und zog 17 Jahre später in das neue Gotteshaus ein. Hinter dem Altar steht eine hölzerne Truhe, auf deren Deckel sich der Vermerk „A.D. 1909“ findet. Nicht nur diese Zeitangabe, sondern vor allem die Maltechnik und Ornamentik lassen sich auf andere Ausstattungsgegen- stände des Raumes übertragen. Anhand dieses Vergleiches konnte die heute sichtbare Farbgebung in der Kirche nahezu einheitlich auf 1909 datiert werden. Damit handelt es sich beim Innenraum der Niendorfer Kirche um ein selten erhal- tenes Gesamtkunstwerk von nicht zu unterschätzendem Wert.

Bei der **Dorfkirche Prensdorf** handelt es sich im Kern um einen rechteckigen Feldsteinbau des 14./15. Jahrhunderts mit eingezogenem Westturm, der im 18./19. Jahrhundert Veränderungen erfuhr. In den Jahren 2017-18 mußte der Turm saniert werden. Gleichzeitig erfolgte die aufwendige restauratorische Sicherung der bemalten Holzdecke, denn: auf sämtlichen Teilen der hölzernen Ausstattung im Innenraum befindet sich eine ländlich-barocke Rankenmalerei. Der kürzlich restaurierte Altaraufsatz stammt von 1697, die Sandsteintaufe (um 1700) zeigt Engelsköpfe auf ihrer sechssei- tigen Kuppel. Prensdorf liegt an der Fläming-Skate und ist seit einigen Jahren eine „Hörspielkirche“.

### *Kaffeepause*

---

**Planung, Organisation und Reiseleitung:** Annegret Gehrman, Sigrid Riesberg

**Es gibt noch ein paar wenige Restplätze:** per Mail an [sigrid.riesberg@altekirchen.de](mailto:sigrid.riesberg@altekirchen.de) oder telefonisch unter 0176 – 4142 4566

Im Teilnehmerpreis sind Bustransfer, Führungen, Mittagessen und Kaffeetafel enthalten. Die Kosten von **89 €** bitten wir **nach Bestätigung der Teilnahme** vorab auf das nachstehend aufgeführte Konto zu überweisen:

**Förderkreis Alte Kirchen – IBAN: DE94 5206 0410 0003 9113 90 – Kennwort: Teltow-Fläming**

---

*Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit der Speicherung Ihrer persönlichen Kontaktdaten wie Name, Adresse und e-Mail-Adresse zum Zwecke der Veranstaltungsdurchführung einverstanden. Außerdem stimmen Sie zu, dass Ihr Name auf Teilnehmerlisten veröffentlicht wird, die möglicherweise im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung erstellt werden. Des Weiteren stimmen Sie zu, dass die bei der Veranstaltung gemachten Fotos ohne Ihr ausdrückliches schriftliches Einverständnis für die Webseite des FAK und die Mitgliederzeitung verwendet werden dürfen.*